

Organisation

Die Bewerbung für das Auslandssemester an der Universität in Göteborg ist genauso, wie die Bewerbung für das Erasmusprogramm an der Universität in Göttingen, sehr gut strukturiert und äußerst verständlich dargestellt. Es gibt viele hilfreiche Veranstaltungen, Checklisten für wichtige zu einreichende Formulare und natürlich eine Vielzahl von Mitarbeitern, die für jedes Problem ein offenes Ohr haben, in Göttingen sowie in Göteborg.

Für die Bewerbung an der Universität Göteborg wird ein ausgefülltes und von allen Beteiligten unterschriebenes Learning Agreement sowie ein Sprachnachweis benötigt. Die Kurse sind schon Monate vor Beginn des Semesters einsehbar und sehr gut beschrieben, wodurch die Kursplanung schon sehr früh begonnen werden kann und eventuelle Voraussetzungen berücksichtigt werden können. Auch hier will ich nochmal anmerken, dass die zuständigen Personen sehr hilfsbereit sind und Studierenden sehr offen und persönlich gegenüber treten. Das Du wird von Dozenten und administrativen Lehrkräften meist sehr schnell angeboten, welches auch in korrespondierenden E-Mails deutlich wird.

Studium

Die Entscheidung nach Skandinavien zu gehen um dort zu studieren, stand für mich schon immer fest. Das Bildungssystem in Schweden genießt einen sehr guten Ruf, welches Ich im Nachhinein bestätigen kann. Es wird sehr viel Wert auf Gruppenarbeit gelegt und das Verhältnis zu den Lehrpersonen ist im Vergleich zu Deutschland sehr persönlich, wodurch eine ganz andere Lernatmosphäre entsteht. Das Semester ist in zwei aufeinanderfolgenden Perioden unterteilt, wobei die Kurse innerhalb einer Periode beendet werden und in der nächsten Periode der zweite Block des Kursplanes beginnt. So fällt das Lernen für mehrere Klausuren simultan weg und die Studierenden haben mehr Zeit sich auf eine Klausur effizient vorzubereiten.

Das Kursangebot ist für Biologen besonders interessant, da Module wie Immunology, Drug development oder genetic engineerd foods angeboten werden, die in Göttingen nicht gewählt werden können. Aber auch für Studierende anderer Fachrichtungen werden sich immer passende Module finden. Kurse für Austauschstudierende werden ausschließlich auf Englisch unterrichtet, weswegen die Beherrschung von Englisch in Wort und Schrift für ein erfolgreiches Auslandsstudium in Schweden unabdingbar sind. Allgemein lässt sich sagen, dass die Module lernintensiv, aber sehr interessant sind und mit fair gestellten Klausuren gut abgerundet werden. Prüfungsleistungen mussten auch in Form von Essays und Vorträgen angelegt werden, was aber auch in den Kursbeschreibungen bereits im Vorhinein ersichtbar ist.

Unterkunft und Verpflegung

Ich rate jedem bei der Bewerbung auf einen Studienplatz, sich gleichzeitig auf eines der zahlreichen Studentenwohnheime zu bewerben, welche von SGS organisiert und betrieben werden. Der Wohnungsmarkt in Göteborg ist sehr knapp und am Anfang des Semesters gibt es viele Studenten, die keine Unterkunft gefunden haben und provisorisch irgendwo unterkommen müssen. Kümmert man sich jedoch frühzeitig um eine Unterkunft und hält alle Deadlines ein, sollte dies eher die Ausnahme sein. Ich kann das Olofshöjd, welches das größte und billigste Studentenwohnheim (die Miete beträgt ca. 375,00 € pro Monat) in Schweden ist, sehr empfehlen. Das Zimmer war bereits möbliert und mit

einer eigenen Toilette ausgestattet. Die Küche wurde mit mehreren Personen geteilt und ist in manchen Fällen bereits von vorherigen Studierenden gut ausgestattet. Abseits vom Wohnen kann man im Olofshöjd wunderbar saunieren, das Fitnessstudio besuchen oder in der Motionhall verschiedenen Sportarten nachgehen. Außerdem gibt es dort ein Café, Tischtennis und Billiard-Räume. Auf Facebook gibt es zahlreiche Gruppen, in den allerhand organisiert, verkauft oder Fragen gestellt werden.

Generell lässt sich sagen, dass die Verpflegung in Schweden etwas kostspieliger ist als die in Deutschland. Mir persönlich ist es nicht schwergefallen, mit einem kleineren Budget über die Runden zu kommen. In der Nähe des Olofshöjd befinden sich Netto und Willys, die billigsten Supermärkte in Schweden. Diese bieten jeden Tag gute Angebote, die das Einkaufen preiswerter machen. Die Supermärkte in der Innenstadt (COOP und ICA) sind etwas kostenintensiver, aber auch nicht gravierend teurer. Leider gibt es an den Universitäten keine großen und günstigen Mensen, weswegen das Essen meistens vorgekocht und an den zahlreich zur Verfügung stehenden Mikrowellen aufgewärmt und gegessen wird. Die kleinen Cafés an den Universitäten sind meistens recht teuer (ab 5,00 €) sind dennoch sehr lecker und meiner Ansicht nach qualitativ in Ordnung.

Freizeit

Göteborg bietet ein sehr breitgefächertes Aktivitätsprogramm an und ermuntert die Menschen ein aktives Leben anzustreben. Es gibt viele schöne Parks, Museen, Bars, Einkaufsläden und viele Möglichkeiten alle erdenklichen Sportarten nachzugehen. Meistens sind auch Rabatte für Studenten mit einem gültigen Studentenausweis vorhanden. Die Universität organisiert besonders zum Anfang des Semesters zahlreiche Events auf denen sich Studierende näher kennen und meiner Erfahrung nach bereits langwierige Freundschaften geschlossen werden. Jeder ist sehr offen, tolerant und bereit schöne und aufregende Monate im Ausland zu verbringen. Am Anfang des Semesters wird jedem Studenten eine Bucketlist ausgehändigt, auf der nahezu alles steht um Göteborg und seine Umgebung voll auszukosten. Die Lage Göteborgs in Schweden bietet einem die perfekte Möglichkeit auch weiter entfernte Städte zu erkunden, die mit dem Bus oder der Bahn günstig und schnell erreicht werden können (Oslo, Kopenhagen, Stockholm etc.). Auch habe ich an den Reisen des Anbieters Scanbalt teilgenommen und kann diese wärmstens empfehlen. Es gibt unterschiedliche Reisen, wobei die Reise nach Lappland am faszinierendsten war. Auch die Möglichkeit St. Petersburg, Helsinki und Tallinn innerhalb einer Woche zu bereisen ist ein besonderes Highlight meiner Auslandserfahrung gewesen.

Fazit

Schlussendlich kann ich jedem empfehlen ein Auslandssemester in Göteborg anzustreben. Die Stadt ist wirklich bezaubernd, genauso wie die umliegende Natur. Die Universität bzw. das gesamte Bildungssystem hat mir sehr gefallen. Die Stadt ist gegenüber beeinträchtigten Menschen und Gleichberechtigung der Frauen sehr tolerant und einer der führenden Länder. Außerdem wird viel Wert auf die Natur und Mülltrennung gelegt. Dennoch sollte man sich bewusst sein, dass gerade das Wetter im Winter meistens nicht das Beste ist. Abseits von einigen sonnigen Tagen, ist es größtenteils bedeckt und regnerisch. Auch wird es sehr früh dunkel, was aber im Großen und Ganzen nicht sehr schlimm ist, denn Göteborg im Dunkel ist nochmal ein ganz anderes Erlebnis.

Generell war es schwierig mit schwedischen Leuten in Kontakt zu kommen, da man als Austauschstudent seine Freizeit eher mit internationalen Studierenden verbringt. Natürlich ist es nicht unmöglich, die Initiative muss aber von einem selbst kommen. Ist die anfängliche Schüchternheit überwunden, stellen sich die Schweden als sehr nett und hilfsbereit heraus.

(Falls Ihr noch weitere Fragen an mich habt die meinen Auslandsaufenthalt betreffen, schreibt mir doch gerne eine Email an: matskoschel@gmail.com).